



## **Jahresbericht 2018**

### **Verein Villa Sutter und Alfred Sutter Park**

#### **Verein**

Schon ist ein weiteres Jahr mit vielen schönen Anlässen und spannenden Ausstellungen mit bekannten und unbekanntem Künstlerinnen und Künstlern in der Villa Sutter und im Alfred Sutter Park vergangen. Der Verein Villa Sutter und Alfred Sutter Park gab im vergangenen Jahr wiederum zu reden. Ab den Sommerferien, nachdem wir bekannt gemacht hatten, dass das Jagdhaus zu sanieren sei, gab es an manchem Stammtisch darüber zu reden. Leider konnten wir die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Münchwilen trotz der Nutzung verschiedener Informationskanäle nicht von unserm Anliegen – Sanierung des Jagdhauses- überzeugen. Wir schauen aber mit Optimismus in die Zukunft, dass sich eine machbare Lösung finden wird. Nicht nur dieser, im November von den Münchwiler Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern nicht unterstützte Antrag über CHF 100'000.-, sondern auch die diversen Ausstellungen und Anlässe waren in der Presse zu finden.

Das Verhältnis zur Politische Gemeinde und der Schulgemeinde Münchwilen als Trägerschaften der Schul- und Gemeinde-Bibliothek, unter der Leitung von Sandra Schiess, war auch in diesem Jahr sehr erfreulich. Gemeinsam mit der Bibliothek konnten am 6. Mai, bei herrlichem Wetter, im Rahmen der Kulturbühne verschiedenste Angebote genutzt werden.

In diesem Jahr haben sich einige Paare in unserem Traulokal das Ja-Wort gegeben und in unseren Räumen oder im Park mit ihren Gästen gefeiert. Der Alfred Sutter Park als Kulisse für ein gediegenes Fest und schöne Erinnerungsfotos ist sicher unbestritten.

Dank dem herrlichen und langanhaltenden Sommerwetter waren die Tische auf der Terrasse in diesem Jahr sehr begehrt. Unser Café-Team war gefordert und meisterte den Ansturm mit Begeisterung und Engagement. Ich hoffe Sie verzeihen die eine oder andere Wartezeit, welche sich daraus ergeben hat und freuen sie sich bereits jetzt wieder auf die gemütlichen Stunden und die guten selbst kreierte Desserts.

#### **Kunst und Kultur**

Wieder hatten bekannte und weniger bekannte Künstlerinnen und Künstler die Möglichkeit sich in den Räumen der Villa, im Jagdhaus und im Alfred Sutter Park der Liegenschaft Sutter zu präsentieren.

Im Januar stellte Eva Brenne aus Münchwilen ihre Werke vor. Anschliessend zeigte Nicole Käser ihre Kabarettnummer bei ausgebuchtem Haus. Die Ausstellung von Judith Nussbaumer mit ihren Metall-Werken und den Bildern in harmonischen Farbkombinationen läutete den Frühling im Alfred Sutter Park ein. Während dieser Zeit konzertierte Töbi Tobler mit seinem Hackbrett und begeisterte das

Publikum. Die aussergewöhnlichen und kunstvoll gestalteten Säulen sowie die dreidimensionalen «Bilder» zogen viele Besucher in den Alfred Sutter Park. Gabriel Mazenauer mit seiner Ausstellung «Crescendo» lockte die Kunstinteressierten nach den Sommerferien von weit her in den Park und in die Villa. Im Herbst stand das Kunsthandwerk Gelatinedruck, durch die Kursleiterin Poala Walter, für vier Nachmittage im Zentrum. Hochmotiviert präsentierte sich die Sunny Mountain Grass Band an einem herrlichen Herbsttag und begeisterte mit ihrer Musik viele Gäste. Agatha Hasler verblüfte die Besucher mit den Skulpturen aus Findlingen. Fliegen- Ein Traum, das Referat mit Hans Breitenmoser liess viele Herzen schneller schlagen. Der ausgewiesene Künstler Werner Gunterwiler liess die Besucher staunen, was aus Papier und mit der Schere an unglaublichen Werken alles erschaffen werden kann. Einen herzlichen Dank an die Kunstschaaffenden für die Bereicherung!

### **Café und Vermietungen (Manfred Filliger)**

Auf Grund der unbefriedigenden Umsatzzahlen im Jahr 2017, musste der Vorstand Optimierungsmassnahmen für das Café Sutter einleiten. Die wohl einschneidenste Entscheidung war, dass Café am Samstag zu schliessen und stattdessen das Café an den Sonntagen zu öffnen. Eine Verbesserung des Umsatzes war bereits im Januar zu spüren. Je wärmer die Tage dann im Frühling wurden, desto mehr Gäste konnten registriert werden. So dass die Sonntage kaum mehr mit einer Mitarbeitenden bestritten werden konnten. Dank der Stiftung Zukunft konnte für die sonnigen und somit frequenzstarken Sonntage, eine Hilfe für das Backoffice gefunden werden. Mehrdad Akhavanzakeri war von Mai bis September eine enorme Hilfe für das ganze Café Sutter-Team. Dank seiner Unterstützung und der Tatsache, dass es sich dabei für den Verein um einen kostenlosen, jedoch einen sehr wertvollen Mitarbeiter handelte, konnte so der Deckungsbeitrag beim Café Sutter verbessert werden.

Ebenfalls seit Anfang Januar 2018 ist der mittlere Raum in der Villa Sutter neu das offizielle Trauzimmer der Gemeinde Münchwilen. Dieser erfreuliche Umstand ermöglichte es, dass einige heiratswillige Paare für die Eheschliessung in die Villa Sutter kamen. Dem Café Sutter ermöglichte dies weitere Einnahmen durch Hochzeitsapéros.

Beim normalen ganzjährigen Cafébetrieb ist eine Zunahme der Gästezahlen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Auch die Gästefrequenz an den Randzeiten sind merklich gestiegen. Dennoch reicht dies noch nicht aus, das Café Sutter kostendeckend zu betreiben. Der Vorstand ist daher weiterhin bestrebt, zusammen mit den Mitarbeitenden des Café Sutter, weitere Verbesserungen vorzunehmen. Eines der Ziele im laufenden Jahr ist es, den Kundenfranken zu steigern.

Die Räumlichkeiten wurden auch im Jahr 2018 rege gebucht. Leider konnten im zweiten Halbjahr von der Pro Senectute nicht alle angebotenen Kurs durchgeführt werden, was zu einigen Mindereinnahmen führte.

Das Café Sutter ist mittlerweile zu einem beliebten Treffpunkt für die Münchwilerinnen und Münchwiler geworden. Aber auch die Anzahl auswärtiger Gäste ist sehr erfreulich und trägt dazu bei, die ganze Villa Sutter und den Alfred Sutter Park weiter bekannt und zu einem beliebten Ausflugsziel zu machen. Einen grossen Anteil daran haben Evelyne Wehrle und ihr Team, die die Gäste immer freundlich bedienen und ein qualitativ sehr gutes Angebot anbieten.

## **Ressort Liegenschaften und Alfred Sutter Park (Ueli Bohnenblust)**

Im Ressort Liegenschaften hat uns im Jahr 2018 das Jagdhaus am meisten beschäftigt. Das kleine Gebäude im Alfred Sutter Park ist zusammen mit der alten Villa Sutter gebaut worden. Diese Villa musste 1952 im Zuge der Sanierung der Frauenfelderstrasse abgebrochen werden. Alfred Sutter hat sich damals die heute bekannte und von der Hauptstrasse zurückversetzte Villa Sutter bauen lassen. Das kleine Gebäude blieb stehen und wurde vom Privatgärtner als Remise, etc. genutzt. Das Jagdhaus ist als Kulturobjekt K67 im Schutzplan eingetragen und im Hinweisinventar alter Bauten und Ortsbilder im Kanton Thurgau als wertvoll erfasst.

Leider ist das Jagdhaus in einem baulich schlechten Zustand. Die vielen Risse im Mauerwerk zeugen von Bewegungen im Untergrund und mangelnder Foundation. Um den weiteren Zerfall zu stoppen, müssen in absehbarer Zeit dringend Renovationsarbeiten ausgeführt werden. Der Vorstand hat daher im Frühling 2018 beschlossen, Massnahmen zu treffen, damit das althehrwürdige Jagdhaus nicht weiter Schaden nimmt.

Eine Sanierung macht insbesondere Sinn, wenn das Gebäude einer neuen Nutzung zugeführt und dadurch Mieteinnahmen generiert werden könnten. Durch den Abbruch einer Trennwand könnte, aus zwei kleinen Räumen, ein grosszügiger Raum entstehen, der verschiedenste Nutzungsmöglichkeiten für Familien-, oder Vereinsanlässe, Kurse, Vorlesungen, etc. bietet. Dann der Einbau eines WC-Raums sowie einer kleinen Teeküche notwendig. Die Kostenschätzung lautet auf Fr. 220'000.—. Die vom Gemeinderat zugesagte finanzielle Unterstützung wurde an der Gemeindeversammlung nicht genehmigt. Der Vorstand bemüht sich weiter, die Finanzierung klären zu können.

In der Eingangshalle konnte durch die Montage von Stromschienen und verschiebbaren LED-Spots die Beleuchtung für die beliebten Ausstellungen wesentlich verbessert werden.

Die Pflege des 15'000 m<sup>2</sup> grossen, einzigartigen Alfred Sutter Parks ist sehr aufwändig. Damit in diesem sehr trockenen Sommer Schäden mit Folgekosten vermieden werden konnten, musste dieser zeitweise bewässert werden.

## **Finanzen**

Die Rechnung des Vereins wurde sehr professionell von Brigitta Munana geführt.

Bereits über 180 Mitglieder haben sich dem Verein angeschlossen. Nicht nur Münchwiler und Münchwilerinnen fühlen sich angesprochen. Dies generierte Einnahmen von knapp CHF 9'000.-.

In diesem Vereinsjahr fiel der finanzielle Teil positiver aus als in den vergangenen Jahren. Die Einnahmen des Betriebs belaufen sich auf CHF 405'922.65 und die Ausgaben auf CHF 405'020.47. Im Bereich Unterhalt konnten dank der Politischen Gemeinde, welche ihren Aufwand nicht in Rechnung stellte und der Anneliese und Alfred Sutter-Stöttner-Stiftung, welche einen überaus grosszügigen Beitrag leistete, beinahe alle Kosten gedeckt werden. Somit kann der Vereins Erfolg mit CHF 902.18 ausgewiesen werden.

Die Jahresrechnung vom 1. Januar 2018 bis am 31. Dezember 2018 schliesst mit einer Bilanzsumme von CHF 161'090.80 und einem Eigenkapital von CHF 2'956.30.

Die CHF 90`000.-, welche die Anneliese und Alfred Sutter-Stöttner-Stiftung für die Sanierung des Jagdhauses gesprochen hat konnten als Rückstellung gebucht werden. Früher oder später muss das Jagdhaus saniert werden. Bis dahin sind wir auf der Suche nach weiteren Geldern.

Ebenfalls konnten Rückstellungen von CHF 38`000.- für den Unterhalt des Parks gemacht werden, da dieselbe Stiftung den Betrag für 2019 bereits im 2018 überwiesen hat.

### **Vorstand**

Die sechs Mitglieder des Vorstands haben sich im vergangenen Vereinsjahr fünf Mal formell getroffen, um die angefallenen Geschäfte zu diskutieren und Entscheide zu fällen. In der Untergruppe Kunst und Kultur fanden weitere intensive Sitzungen statt, um das Jahresprogramm 2019 zu planen und die laufenden Anlässe und Ausstellungen zu koordinieren.

Nach den Sommerferien haben sich Freddy Stettler und Gabriela Frei entschieden, nach fünf Jahren Aufbauarbeit, nicht wieder zur Wahl im April 2019 anzutreten. Bereits jetzt möchte ich Freddy herzlich für seinen grossen Einsatz, speziell für die musikalischen Anlässe danken.

### **Dank**

Ich danke meinen Vorstandskolleginnen und –Kollegen, unserem Fotografen Beat Moser, der Sekretärin Ursula Brunner, der Newsletter-Verantwortlichen Sonja Morgenegg und den Helfern Roland Horni und Rolf Maute herzlich für die konstruktiven und engagierten Diskussionen, fürs Mitdenken und Mitgestalten und das tatkräftige Zupacken. Den Mitarbeiterinnen des Cafés danke ich ebenfalls herzlich für Ihr Engagement. Den Vereinsmitgliedern ein Dankeschön für die Besuche an Ausstellungen, Lesungen und im Café Sutter sowie für ihre wohlwollende Unterstützung. Dem Münchwiler Gemeinderat danke ich für die positive Haltung gegenüber dem Verein sowie allen Sponsoren und Gönnern für die grosszügige finanzielle Unterstützung, ohne die ein Bestehen des Vereins nicht möglich wäre.

Januar 2019

Verein Villa Sutter und Alfred Sutter Park  
Gabriela Frei, Präsidentin